



**IAVH**  
International Association for  
Veterinary Homeopathy

Sehr geehrter Herausgeber,

Die IAVH ist sehr enttäuscht darüber, wie unsere Kollegen versuchen das Royal College of Veterinary Science im Bezug auf Homöopathie zu beeinflussen. (Comparison of veterinary drugs and veterinary homeopathy: part 1; Veterinary Record, August 5, 2017 and part 2; Veterinary Record, August 23, 2017). Die vielen Fehler und Versäumnisse lassen vermuten, dass die Artikel nie von einem qualifizierten Veterinärhomöopathie-Spezialisten gereviewed wurden.

Erwähnenswert ist vor allem die Tatsache, dass die kritische Betrachtungsweise des Autors vor allem auf theoretischen Argumenten basiert, warum Homöopathie nicht wirken kann. Wir verstehen diese Betrachtungsweise. Sie basiert auf der Theorie, dass etwas nicht wirken kann, weil man den Mechanismus nicht versteht – so etwas wird auch Plausibilitäts- oder Voreingenommenheits-Bias genannt. Diese Voreingenommenheit verhindert jede Form von unvoreingenommener Einschätzung in Bezug auf Forschungsergebnisse. Plausibilitäts-Bias kann sogar dazu führen, Wissenschafts-Standards zu verletzen, so geschehen beim Bericht der Australischen NHMRC gesehen haben, der zum Ergebnis kommt, dass Homöopathie nicht wirkt (2).

Ein Mainstream-Schulmediziner und Professor für Anästhesie und Intensivmedizin, Robert Hahn, stellte fest: "Klinische Versuche mit homöopathischen Arzneimitteln zeigen, dass sie meist einem Placebo überlegen sind. Forscher, die das Gegenteil behaupten, setzen darauf, in ihren Studien extensiv gültiges Studienmaterial auszuschließen, virtueller Daten anzunehmen oder unpassende statistische Methoden anzuwenden (3). Seine Schlussfolgerung wird von André Wambersie, Prof. emeritus für Radiologie und Röntgenschutz, unterstützt (4). Die Tatsache, dass unvoreingenommene Forscher, wie diese beiden, Homöopathie unterstützen, deutet zumindest an, dass sich die Schlussfolgerungen der Autoren der Artikel im Vet Record auf einen Plausibilitäts-Bias stützen.

Der Erfolg homöopathischer Behandlung basiert auf Individualisierung. Mathie et al. (5) zeigten in ihrer Meta-Analyse von RCTs bei individuell angewandter Homöopathie (beim Menschen) Evidenz eines ganz spezifischen Behandlungseffekts durch individuelle Arzneimittel. Diese RCTs wurden anhand der etablierten Cochrane Bias-Risiko-Assessment Methode als vertrauenswürdige Evidenz



**IAVH**  
International Association for  
Veterinary Homeopathy

eingestuft.

Obwohl man den genauen Wirkmechanismus homöopathischer Arzneimittel noch nicht erklären kann, so zeigt die Grundlagenforschung an Tieren (z.B. Fröschen, Ratten, Mäusen), Pflanzen (z.B. Weizen, Erbsen) und Zellen (z.B. Basophile Leukozyten), dass hoch verdünnte homöopathische Mittel eindeutig einen biologischen Effekt zeigen können.

Wir müssen davon ausgehen, dass es sich hierbei nicht um den Placebo-Effekt handeln kann.

Die Wirkung von hoch verdünnten homöopathischen Mitteln von 76 in-vitro Experimenten wurde in 75 Veröffentlichungen nach spezifischen Qualitätskriterien in einer Meta-Analyse zusammengefasst.

Die Mehrheit dieser Experimente zeigte Effekte dieser hochverdünnten Arzneien und in fast 374 aller Versuchswiederholungen konnten die Ergebnisse bestätigt werden. Auch Versuche mit einem hohen Methoden-Standard zeigten diesen deutlichen Effekt von hoch verdünnten homöopathischen Arzneien (6).

In Bezug auf Veterinärhomöopathie zeigt die Meta-Analyse von Mathie und Clausen (7) einen allumfassenden positiven Trend für den Beweis der Wirkung von Veterinärhomöopathie und auch, dass dieser Beweis sehr solide ist, auch wenn es nur zwei hochqualitative Versuchsreihen gibt.

Vor allem eine Studie zeigt, dass Homöopathie von großer Wichtigkeit ist. In einer randomisierten, Placebo-kontrollierten Doppel-Blindstudie (8) bei der Behandlung von Durchfallerkrankungen bei Ferkeln durch E. coli wurde dargestellt, dass die Gruppe, die homöopathisch behandelt wurde, signifikant weniger Ferkel mit E. coli Durchfall hatte.

Im Juni 2017 hat die EU Kommission den neuen Europäischen "One Health Action" Plan gegen antimikrobielle Resistenzen übernommen, der besagt, dass der Einsatz von Antibiotika bei Tieren auf ein Minimum reduziert werden soll und unterstreicht die **Notwendigkeit für Alternativen** zu Antibiotika deutlich. Die Kommission erklärte, dass sie die Forschung und Entwicklung von neuen anti-mikrobiellen und alternativen Produkten für Mensch und Tier unterstützen wird (9). Alle potentiell effektiven Möglichkeiten, und das schließt Homöopathie ein, müssen untersucht und eingesetzt werden, wenn wir die globale Bedrohung der AMR meistern wollen.

Wir möchten betonen, dass der Nutzen für die Patienten, und auch die Möglichkeit mehrere medizinische Ansätze zu haben, die Debatte leiten sollte. Dies beinhaltet auch unvoreingenommene



**IAVH**  
International Association for  
Veterinary Homeopathy

Einschätzung jeglicher Form von wissenschaftlicher Forschung.

Komplementärmedizin, welche auch Homöopathie einschließt, hat sehr bedeutendes Potential zur besseren Gesundheit von Mensch und Tier beizutragen. Das ist auch genau der Grund, warum die WHO ihre Mitgliedsstaaten dazu auffordert traditionelle und komplementäre Arten der Medizin in ihre nationalen Gesundheitssysteme aufzunehmen. (10)

Wir hoffen sehr, dass Sie diese Fakten und Studien in ihren zukünftigen Veröffentlichungen berücksichtigen.

(1) RUTTEN, L., MATHIE, R. T., FISHER, P., GOOSSENS, M., VAN WASSENHOVEN, M. (2013) Plausibility and evidence: the case of homeopathy. *Medicine, health care, and philosophy* 16, 525-32

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/22539134>

(2) AUSTRALIAN HOMEOPATHIC ASSOCIATION, HOMEOPATHY RESEARCH INSTITUTE (2017) Re-Analysis of the Australian report

<https://www.hri-research.org/resources/homeopathy-the-debate/the-australian-report-on-homeopathy/>

(3) HAHN, R. G. (2013) Homeopathy: meta-analyses of pooled clinical data. *Forschende Komplementärmedizin* 20, 376-381

<https://www.karger.com/Article/Pdf/355916>

(4) WAMBERSIE, A. (2017) Prof Wambersie's words on the work of Prof Hahn regarding the value of meta-analyses in homeopathy

<http://homeopathyeurope.org/irrefutable-evidence-homeopathy/>

(5) MATHIE, R. T., LLOYD, S. M., LEGG, L. A., CLAUSEN, J., MOSS, S., DAVIDSON, J. R. T., FORD, I. (2014) Randomised placebo-controlled trials of individualized homeopathic treatment: systematic review and meta-analysis. *Systematic Reviews* 3, 142

<https://systematicreviewsjournal.biomedcentral.com/articles/10.1186/2046-4053-3-142>

(6) WITT, C. M., BLUTH, M., ALBRECHT, H., WEISSHUHN, T. E., BAUMGARTNER, S., WILLICH, S. N.

(2007) The in vitro evidence for an effect of high homeopathic potencies—a systematic review of literature. *Complementary therapies in medicine* 15, 128-38



**IAVH**  
International Association for  
Veterinary Homeopathy

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/17544864>

(7) MATHIE, R. T., CLAUSEN, J. (2015) Veterinary homeopathy: meta-analysis of randomised placebo-controlled trials. Homeopathy 104: 3-8

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/25576265>

(8) CAMERLINK, I., ELLINGER, L., BAKKER, E. J., LANTINGA, E. A. (2010) Homeopathy as replacement to antibiotics in the case of Escherichia coli diarrhoea in neonatal piglets. Homeopathy 99, 57-62

[www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/20129177](http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/20129177)

(9) EUROPEAN COMMISSION (2017) A European One Health Action Plan against Antimicrobial Resistance (AMR)

[https://ec.europa.eu/health/amr/sites/amr/files/amr\\_action\\_plan\\_2017\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/health/amr/sites/amr/files/amr_action_plan_2017_en.pdf)

(10) WORLD HEALTH ORGANISATION WHO (2013) Traditional Medicine Strategy: 2014-2023

<http://www.who.int/medicines/areas/traditional/en/>

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Edward De Beukelaer

President – IAVH (International Association for Veterinary Homeopathy), [office@iavh.org](mailto:office@iavh.org)

Dr. Hélène Renoux

President – ECH (European Committee for Homeopathy), [president@homeopathyeurope.org](mailto:president@homeopathyeurope.org)

Dr. Ton Nicolai

EUROCAM spokesperson – EUROCAM, [spokesperson@cam-europe.eu](mailto:spokesperson@cam-europe.eu)

Dr. Alexander Tournier

Executive Director – HRI (Homeopathy Research Institute), [info@homeoinst.org](mailto:info@homeoinst.org)